

# Musikalische Früherziehung

## 21. Stunde – Ablaufplan

### 1. Stimmungen besprechen

Alle sitzen am Boden im Kreis. Die Lehrkraft zeigt den Kindern eines der vier Kärtchen mit den Stimmungen „traurig – fröhlich – wütend – ängstlich“ und lässt die Kinder raten, welche Stimmung das Gesicht auf dem Bild wohl ausdrückt. Ist die richtige Gemütslage – z.B. traurig – genannt, darf jedes Kind erzählen, was es traurig machen könnte (Streit mit Mama, Spielsachen kaputt,...). So wird auch mit den übrigen drei Kärtchen verfahren bis die Kinder mit den vier Stimmungen vertraut sind.

### 2. Bewegung – Stimmungen erraten

Ein Kind wird vor die Tür geschickt, während sich die anderen Kinder zusammen mit der Lehrkraft überlegen, welche Stimmung sie als Gruppe darstellen wollen und wie sie das am besten machen. Ist alles geklärt, wird das Kind hereingeholt und soll nun die von der Gruppe dargestellte Stimmung erraten. Dann kommt das nächste Kind an die Reihe bis alle dran waren.

Je nach Gruppenstärke und Freude der Kinder an diesem Spiel, kann auch noch eine schwierigere Variante gespielt werden, indem jedem Kind der Gruppe eine andere Stimmung zugeteilt wird, die es darstellt. Das vor der Tür wartende Kind wird dann hereingeholt und ist dann mit allen vier unterschiedlichen Stimmungen konfrontiert, die es an den Kindern sieht und erraten soll.

### 3. Stimmungswirrwarr durch gesprochene Sätze

Alle sitzen am Boden im Kreis. In der Mitte des Kreises liegen vier Kärtchen mit Stimmungssätzen („Ich bin fröhlich“ usw.) . Daneben liegen verdeckt die vier Kärtchen mit den Stimmungsbildern von 1.

Nun zieht ein Kind eines der Kärtchen mit den Sätzen. Die Lehrkraft liest vor, was auf dem Kärtchen steht, das Kind zieht eines der vier Stimmungsbilder und benennt die entsprechende Stimmung. Nun soll es versuchen, den Satz, den es ausgesucht hat in der Stimmungslage des gezogenen Kärtchens zu sprechen. Hier können natürlich die seltsamsten Kombinationen eintreten wie z.B. den Satz „Ich bin wütend“ in fröhlicher Gemütslage zu sprechen.

Nachdem das Kind seinen Satz gesprochen hat, spricht diesen die ganze Gruppe nochmal gemeinsam nach. Hat das Kind eine Kombination gezogen, in welcher der Satz nicht zur Stimmung passt, wird der Satz anschließend nochmal in der passenden Stimmung gesprochen. Ebenso umgekehrt – hat das Kind eine Kombination gezogen, die zusammenpasst, zieht es nochmal ein weiteres Stimmungsbild, damit es auch noch eine andere Kombination zu sprechen hat. Dann geht es mit den nächsten Kindern weiter, bis alle dran waren.

### 4. Bewegung – Stimmungen erkennen und ausdrücken

Die Lehrkraft stellt den Kindern kurz die vier Instrumente vor, auf denen sie durch improvisiertes Spiel die unterschiedlichen vier Stimmungen ausdrücken wird (Xylophon – traurig/Töne einer Molltonleiter bzw. auch Molldreiklang; Glockenspiel – fröhlich/punktierter Rhythmus; Pauke – wütend/laute, stampfende Schläge; Schellenkranz – ängstlich/durch Schütteln das Zittern bei Angst ausdrücken und durch einzelne, gezielte Schläge das Erschrecken). Nachdem die Kinder erraten haben, zu welchem Instrument und welcher Improvisation welche Stimmung passt, fängt die Lehrkraft auf

einem der Instrumente an zu spielen, während sich die Kinder entsprechend dazu im Raum bewegen. Die Instrumente werden ohne Vorwarnung willkürlich gewechselt und die Kinder reagieren darauf mit den ,der jeweiligen Stimmung entsprechenden Bewegungen.

### **5. Improvisieren mit Orff-Instrumenten**

Die Kinder sitzen in einer Reihe der Lehrkraft gegenüber. Die vier verschiedenen Instrumente von 4. werden ausgeteilt – je nach Gruppenstärke auch in mehrfacher Anzahl, wobei Kinder mit gleichen Instrumenten nebeneinander sitzen sollten.

Nun darf jedes Kind auf seinem Instrument einmal ausprobieren, durch improvisiertes Spiel die Stimmung auszudrücken, die dem Instrument in 4. zugeordnet wurde. Wenn alle dran waren, zeigt die Lehrkraft den Kindern immer eines der vier Stimmungsbilder und solange das Kärtchen hochgehalten wird, spielen nur die Kinder, die das zur Stimmung passende Instrument haben bis das nächste Kärtchen hochgehalten wird. Je nach Konzentration und Spiellust der Kinder, können sie auch immer mal wieder untereinander Plätze tauschen, um ein anderes Instrument zu spielen.

### **6. Blatt 24 „Stimmungen“ austeilen**

Alle sitzen am Boden im Kreis. Die Kinder bekommen das Arbeitsblatt und verbinden die Instrumente darauf mit den passenden Stimmungsbildern.

#### **Zusätzliche Erläuterungen:**

Zu 2: Hier darauf achten, dass die Kinder die Stimmung durch Bewegung, Mimik und evtl. auch die Stimme ausdrücken.

Zu 4: Auch hier dürfen die Kinder wieder Bewegung, Mimik und Stimme einsetzen, um die Stimmungen auszudrücken.

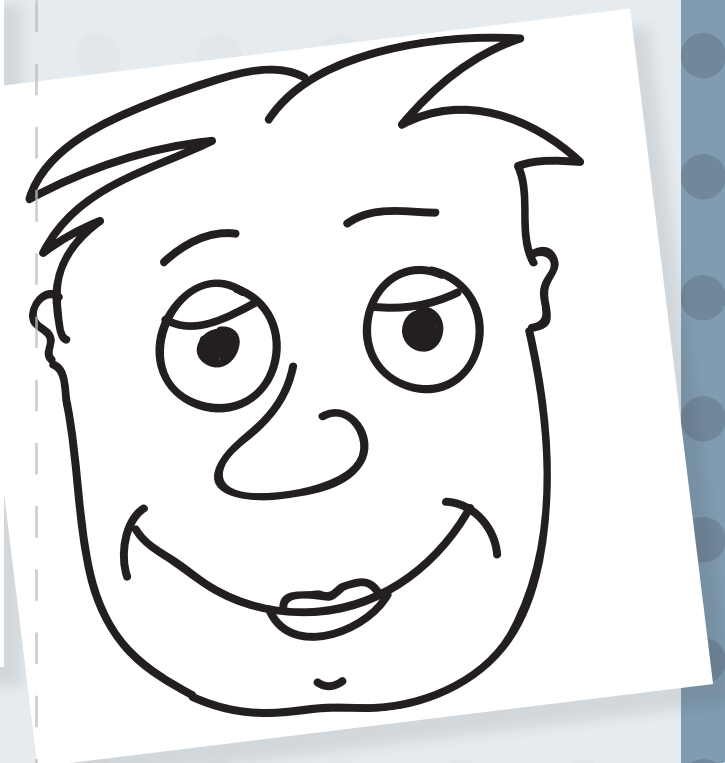
Zu 5: Wie bei jedem Spiel mit Instrumenten immer deutlich den Namen der Instrumente nennen, damit die Kinder sich diese im Laufe der Zeit auch einprägen und auf richtigen Umgang und Spielweise wie z.B. Schlägelhaltung achten.

Die Kinder werden hier entweder das Spiel der Lehrkraft nachahmen oder eigene Ideen entwickeln, was sehr schön wäre. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, die Lehrkraft sollte nur eingreifen, wenn die Improvisation absolut nicht zur Stimmung passen sollte. Ansonsten sollte dem Spielraum der Kinder viel Raum gelassen werden und sollte die Zeit knapp werden, lieber Punkt 6 in die nächste Stunde verschieben als beim Freispiel mit den Instrumenten zu hetzen!

Zu 6: Nachdem die ganze Stunde intensiv von den vier Gemütslagen geprägt war, kann man hier die Kinder ruhig auch einmal allein versuchen lassen, die Bilder richtig zu verbinden, nachdem erklärt worden ist, was zu tun ist.

#### **Material für diese Stunde:**

Vier Bildkärtchen und vier Satzkärtchen  
Blatt 24 „Stimmungen“



„ Ich  
bin  
traurig „

„ Ich  
bin  
wütend „

„ Ich  
bin  
ängstlich „

„ Ich  
bin  
fröhlich „



